

Basketball für die Zuschauer sehr attraktiv

Ein sehr schnelles Spiel, das nicht so körperbetont ist wie Fußball. Eight Fighters aus Verlauteuheide gewannen Stadtmeisterschaft.

VON NINA KRÜSMANN

Aachen. Basketballfreunde kamen jetzt in Brand auf ihre Kosten: Bei der Stadtmeisterschaft der Grundschulen in der Turnhalle der Gesamtschule Brand zeigte sich, welch ein anspruchsvoller Sport Basketball ist.

Den Nachwuchs an der Basis dafür zu begeistern, zu zeigen, wie viel Spaß der Sport und insbesondere das Basketballspiel machen, das ist das Ziel der Organisatoren Uli Lieser und Doro Zwingmann. „Basketball ist ein sehr schnelles Spiel und nicht so körperbetont wie Fußball“, erklärt Uli Lieser, was den Reiz ausmacht.

Fouls seien nämlich im Vergleich zu Fußball oder Handball eher selten. „Und auch für die Zuschauer ist es sehr attraktiv, das taktisch-technische Spiel rund um den Korb zu verfolgen“, meint Lieser. Während Basketball in den USA besonders hochkarätig besetzt und auch beim Publikum absoluter Kult ist, leide die Sportart hier etwas an ihrem „Schattendasein“.

„Das wollen wir ändern!“, betont Zwingmann. Und der Erfolg



120 Jungen und Mädchen aus zehn Aachener Grund- und Förderschulen waren bei der Stadtmeisterschaft der Grundschulen in der Sporthalle Rombachstraße mit Begeisterung bei der Sache. Die KGS Verlauteuheide hatte am Ende die Nase vorn.

Fotos: Ralf Roeger

und Jungen von zehn Grund- und Förderschulen, größtenteils aus den dritten und vierten Klassen, in zwei Gruppen namens „Dream Teams“ beziehungsweise „Basketball Stars“.

Rolli-Fahrer siegten

Höhepunkt war ein Spiel der Rollstuhlbasketballer aus der Arbeitsgemeinschaft an der Viktor-Frankl-Schule gegen ein All-Stars-Team aller Grundschüler, das die Rolli-Basketballer haushoch mit 10:4 gewannen. „Aus dem Sitzen zu werfen erfordert viel Kraft und das Fahren unter dem Basketballkorb zu koordinieren, ist schon sehr anspruchsvoll“, erklärt Lieser. Den Unterschied, den es ausmacht, wenn man seine Beine nicht bewegen kann.

In den Spielpausen hatten alle

Grundschüler der 14 gemischten Teams die Gelegenheit, einmal in die Perspektive eines Rollstuhlfahrers zu schlüpfen. So spielten die „Fußgänger“ eine Partie Rolli-Basketball und lernten dabei spielerisch, auf die Bedürfnisse ihrer Mitmenschen mit Behinderung zu achten.

Spannend wurde es nach so viel Spiel und Spaß bei der Siegerehrung. In der Gruppe der „Dream Teams“ haben die Eight Fighters der KGS Verlauteuheide vor den „Kuckis“ der KGS Karl-Kuck-Schule und den „Clevelands Höflinge“ der GGS Am Höfling gewonnen. Unter den Teilnehmern in der Gruppe der „Basketball Stars“ haben die „Fieldstreet 59ers“ der KGS Feldstraße vor den „Domsingstars“ der Aachener Domsingschule und den „Red Devils“ gewonnen.

Der respektvolle Umgang mit-

einander liegt den Organisatoren am Herzen – und er soll gefördert werden. Der begehrte Fair-Play-Pokal ging an das Team „Gummibärenbande“ der Laurensberger Grundschule: Sie haben kein einziges Foul begangen. Außerdem gab es Urkunden, für jede Mannschaft einen Basketball, der vom Basketballkreisverband Aachen gesponsert wurde und pro Kind Basketball-Turnschuhe – allerdings aus Weingummi.

Turnier besteht seit 2008

Das Turnier besteht seit 2008 als Schulveranstaltung, wurde zuvor bereits durch die ATG ausgetragen. Es soll das Interesse am Vereins-sport wecken und Nachwuchs für die ATG, den Haarener TV, die BG Aachen und den Brander TV generieren.



Das Spiel im Rollstuhl erfordert viel Kraft und Geschicklichkeit, dennoch siegten die Rolli-Basketballer gegen das All-Stars-Team.